

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 12. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Proll's Buchhandlung; für Bern: Delp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Süßer Friede, holde Eintracht!

Sie lachten so grimmig, sie flüsteren leise,
Der Joseph und Vater Alex,
Was das wohl bedeutet? Die Forscher sie spitzten,
Und gingen betrübt ihres Wegs.
Aber wenn Kaiser lachen so heimlich, so hohl,
Für die zitternden Völker bedeutet's ja wohl:
Süßer Friede, holde Eintracht!

„Hoh, Spanier und Schweizer, ihr dürft mit uns schießen!“
Ruft Deroulde freundlichen Blicks,
„Und Morgen woll'n wir eine Statue weihen,
Aber reden thu' ich dabei Nix.“
Wozu auch? Weiht Deroulde Statuen ein,
Und ladet zum Schießen, da muß es ja sein:
Süßer Friede, holde Eintracht!

Horch, ferne im Süd' aus dem sterbenden Spanien
Ein Wuthschrei das Aechzen durchbricht:
„Erwacht! Erwacht! Rafft euch auf, morische Glieder,
Die Karoline, wir geben sie nicht.“
Ja so, wegen der da! Au, das ist doch klar,
Wenn Weiber im Spiel sind, bleibt Crampf immerdar:
Süßer Friede, holde Eintracht!

„Ohrfeigen dem Lord und dem Schurkengesindel
Und unsrer Regierung verdienten Fußtritt!
Dum Teufel und seiner Großmutter mit England,
Es nehme den Mörderkerl Grisson gleich mit!“
Kochfort hat begriffen die hohe Mission
Der Presse, sie pflanz' von Nation zu Nation:
Süßen Frieden, holde Eintracht!

In Schwyz tagte neulich das Priesterkapitel.
Daß ohne geweihten und geistlichen Troß,
So wie es der Staat will, beerd'gen man könne,
Dagegen einhellig Protest man beschloß.
Ja, wo Pfaffen tagen, — nehmt doch nur zur Hand
Das Buch der Geschichte! — erblüht für das Land:
Holder Frieden, süße Eintracht!!